

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau
und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/1739 –**

Tote an den Grenzen der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union in den Jahren 1997 bis 1999

Nach Berechnungen der Berliner „Antirassistischen Initiative“ (ARI) starben zwischen dem 1. Januar 1993 und 1. Juli 1998 in Deutschland 81 Personen bei ihrem Versuch – ggf. unerlaubt – nach Deutschland einzureisen, 60 davon allein an den deutschen Ostgrenzen. Weitere Tote wurden von UNITED for Intercultural Action (Netzwerk gegen Nationalismus, Faschismus und zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten sowie Flüchtlingen, Niederlande) und von der Hamburger Zeitschrift „off limits“ dokumentiert. In dieser Zeit sind unter anderem gestorben:

- 15. Februar 1997: Ein unbekannter Mann wird erfroren und ertrunken an der Neiße in der Nähe von Ostritz gefunden.
- 23. März 1997: Ein unbekannter Mann wird ertrunken an der Oder in der Nähe von Aurith gefunden.
- 2. Juni 1997: Ein Baby aus Afghanistan ertrinkt in der Neiße in der Nähe von Görlitz.
- 10. Juni 1997: Eine unbekannte Frau aus Afghanistan, 44 Jahre alt, wird ertrunken an der Neiße in der Nähe von Guben gefunden.
- 30. Juli 1998: 7 Menschen sterben bei einem LKW-Unfall auf der Flucht vor dem BGS in Weißenborn.

Viele Menschen, deren Ziel Deutschland oder ein anderes Land der Europäischen Union ist, scheitern jedoch schon auf ihrem Weg nach Europa oder direkt an den europäischen Außengrenzen. Die Bundesrepublik Deutschland hat ein großes Interesse daran, durch stark gesicherte Außengrenzen einen Teil der Flüchtlinge und Migrantinnen bzw. Migranten nicht in die EU und schon gar nicht nach Deutschland kommen zu lassen und investiert deswegen viel Zeit und Geld in Absprachen, Kooperationen und Unterstützungsarbeit zur

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 19. Oktober 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Stärkung dieser Grenzen. Insofern hat auch Deutschland eine Verantwortung für die Menschen, die bei dem Versuch, in die EU einzureisen, schwer verletzt werden oder sterben. Beispiele hierfür sind nach den oben angegebenen Quellen:

- Juni 1997: 23 Nordafrikaner ertrinken auf ihrem Weg nach Spanien in der Nähe von Tanger.
- 12. Juni 1997: 31 Marokkaner ertrinken auf ihrem Weg nach Spanien in der Nähe von Tanger.
- 2. August 1997: 7 Nordafrikaner ertrinken in der Nähe von Pantelleria auf ihrem Weg nach Italien als ihr Boot untergeht.
- 15. September 1997: 3 Iraki werden bei ihrem Versuch, die türkisch-griechische Grenze zu überqueren, durch Minen getötet.
- September 1997: 26 Nordafrikaner ertrinken bei ihrem Versuch, die Straße von Gibraltar zu überqueren.
- 16. September 1997: 7 Marokkaner ertrinken auf ihrem Weg nach Spanien in der Nähe von Tanger.
- 22. September 1997: 4 Nordafrikaner ertrinken auf ihrem Weg nach Spanien in der Nähe von Tarifa.
- 19. Januar 1998: Ein Albaner wird auf seinem Weg nach Italien durch eine Bootsschraube tödlich verletzt.
- 9. Februar 1998: 5 Albaner ertrinken auf ihrem Weg nach Italien in der Nähe von Brindisi.

Vorbemerkung

Die Bundesregierung führt zu den einzelnen Fragestellungen keine Statistik. Die nachfolgenden Angaben sind das Ergebnis einer aktuellen Abfrage bei Behörden des Bundesgrenzschutzes, der Bundeszollverwaltung, der Wasserschutzpolizeien Hamburg und Bremen sowie der Bayerischen Polizei.

Die Einzelmeldungen beziehen sich dementsprechend auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Zur EU (Fragestellungen b) liegen hier keine Erkenntnisse vor.

Tote und Verletzte im Zusammenhang mit dem Versuch, unerlaubt nach Deutschland einzureisen, sind die traurigen Begleitumstände einer Schleusungskriminalität, deren Drahtzieher immer professioneller und zunehmend menschenverachtender operieren. Die seit 1998 gleichwohl deutlich zurückgehende Zahl von Todesfällen beruht auf einer offensichtlichen Änderung der Schleusungsrouten. Kriminelle Schleuser führen ihre Opfer nicht mehr hauptsächlich über die deutsch-polnische Grenze mit den vor allem in der Dunkelheit gefährlichen Flüssen Oder und Neiße, sondern schleusen vermehrt über die deutsch-tschechische und deutsch-österreichische Landgrenzen.

1. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1997 bis 1999
 - a) an den Landgrenzen, Küsten, Seehäfen, Flughäfen bzw. im Grenzgebiet der Bundesrepublik Deutschland tot aufgefunden worden (bitte nach Datum und Ort des Auffindens, Nationalität des Opfers und Todesart bzw. Umstände des Todes aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung sind in den Jahren 1997 bis 1999 (Stand 10. Oktober 1999) nachfolgend genannte Einzelfälle bekannt geworden, bei denen insgesamt 42 Personen an den Grenzen bzw. im Grenzgebiet Deutschlands tot aufgefunden wurden. Überwiegend handelte es sich um Ertrinkungsfälle. 9 Menschen starben 1998 in Folge von Verkehrsunfällen. Bei 2 Personen war Unterkühlung die Todesursache, in einem Fall lag natürliches Herzversagen vor.

Aus dem Fund eines Leichenteils wurde auf einen Ertrinkungstod geschlossen.

1997

Datum	Ort	Fundort	Nationalität	Todesart
15. 02. 97	Neiße	Ostritz	unbekannt	Vermutlich ertrunken
22. 03. 97	Oder	Aurith	polnisch	Vermutlich ertrunken
28. 03. 97	Neiße	Bad Muskau	polnisch	Vermutlich ertrunken
01. 04. 97	Neiße	Köbeln	unbekannt	Vermutlich ertrunken
09. 04. 97	Neiße	Sagar	polnisch	Vermutlich ertrunken
15. 04. 97	Ortsverbindungsstraße	Deutschendorf – Seifen	senegalesisch	Unterkühlung
26. 04. 97	Neiße	Bad Muskau	unbekannt	Vermutlich ertrunken
22. 05. 97	Oder	Frankfurt (Oder)	unbekannt	Vermutlich ertrunken
02. 06. 97	Neiße	Görlitz	afghanisch	Vermutlich ertrunken
10. 06. 97	Neiße	Guben	afghanisch	Vermutlich ertrunken
17. 06. 97	Neiße	Bad Muskau	afghanisch	Vermutlich ertrunken
20. 06. 97	Neiße	Hirschfelde	unbekannt	Vermutlich ertrunken
10. 07. 97	Neiße	Guben	afghanisch	Vermutlich ertrunken
11. 07. 97	Neiße	Zentendorf	unbekannt	Vermutlich ertrunken

Datum	Ort	Fundort	Nationalität	Todesart
22. 07. 97		bayerisch-österreichisch	jugoslawisch	Herzversagen
09. 08. 97	Neiße	Ratzdorf	unbekannt	Vermutlich ertrunken
22. 08. 97	Neiße	Ratzdorf	unbekannt	Vermutlich ertrunken
12. 09. 97	Neiße	Bahren/Forst	afghanisch	Vermutlich ertrunken
18. 10. 97	Oder	Frankfurt (Oder), Klärwerk	unbekannt	Vermutlich ertrunken
18. 10. 97	Kipsdorf	Waldrand bei Kipsdorf	unbekannt	Unterkühlung
27. 10. 97	Neiße	Görlitz	unbekannt	Vermutlich ertrunken
26. 11. 97	Oder	Stadtbereich Frankfurt (Oder)	unbekannt	Vermutlich ertrunken
13. 12. 97	Neiße	Forst, Rosengarten	unbekannt	Vermutlich ertrunken

Zusammenfassung 1997: 20 Todesfälle vermutlich durch Ertrinken
2 Todesfälle durch Unterkühlung
1 Todesfall Herzversagen

1998

Datum	Ort	Fundort/ Ereignisort	Nationalität	Todesart
08. 04. 98	Klingenthal	Klingenthal	bangla- deschisch	Folgen eines Verkehrsunfalls
15. 05. 98	Friedrichs- thaler Wasserstraße	Ortslage Stolpe/ Ortsteil Alt-Gladow	mazedonisch	Vermutlich ertrunken
15. 05. 98	Kanal bei Altgalow	Stolpe/BB	unbekannt	auf der Flucht nach unerlaubten Grenzübertritt vermutlich ertrunken
30. 06. 98	Weißborn	Weißborn	7 jugoslawi- sche Staats- angehörige	Folgen eines Verkehrsunfalls
13. 09. 98	Rhein	unterhalb Zollamt Laufenburg	schweizerisch	Teilnehmer beim Wettangeln, ver- mutlich ertrunken

Datum	Ort	Fundort/ Ereignisort	Nationalität	Todesart
13. 09. 98	Rhein	Zollamt Altenburg – Rheinbrücke	deutsch	Mordfall ohne Grenzbezug, ver- mutlich ertrunken
17. 09. 98	Wehranlage bei Zelz	Zelz	mazedonisch	Vermutlich ertrunken
18. 10. 98	Wanderweg	Lörrach- Stetten	deutsch	Fahrradunfall (Zusammenprall mit Grenzstein in der Dunkelheit)

Zusammenfassung 1998: 5 Todesfälle vermutlich durch Ertrinken
9 Todesfälle in der Folge von Verkehrsunfällen

1999 (Stand: 10. Oktober)

Datum	Ort	Fundort	Nationalität	Todesart
04. 03. 99	Neiße	Kloster Mariantal	polnisch	Vermutlich ertrunken
12. 04. 99	Neiße	nördlich Görlitz	unbekannt	Vermutlich ertrunken
11. 07. 99	Keuner Wehr	Keunen	unbekannt	unbekannt – Fund eines abgetrennten Unterschenkels mit Schuhwerk
15. 07. 99	Neiße	Nieder Neuendorf	unbekannt	Vermutlich ertrunken
09. 10. 99	Guben	Stadtgebiet	deutsch	Vermutlich ertrunken

Zusammenfassung 1999: 4 Todesfälle vermutlich durch Ertrinken
1 Fund eines Leichenteils

b) an den Grenzen der Europäischen Union insgesamt tot aufgefunden worden (bitte nach Datum und Ort des Auffindens, Nationalität des Opfers und Todesart bzw. Umstände des Todes aufschlüsseln)?

Wie viele Todesermittlungsverfahren wurden diesbezüglich eingeleitet und mit welchem Ergebnis abgeschlossen (bitte aufschlüsseln)?

Keine Erkenntnisse.

Für die Ermittlung zu den Todesursachen sind die örtlichen kriminalpolizeilichen Dienststellen zuständig. Der Bundesregierung liegen hierzu überwiegend keine Erkenntnisse vor.

Durch BGS- und Zollbedienstete wurden nur Erstmaßnahmen (Sicherung des Fundortes etc.) durchgeführt.

2. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1997 bis 1999 mit körperlichen Verletzungen durch Erfrierungen, Unterkühlungen, Hunger/Durst aufgegriffen worden, die sie sich im Zuge ihres ggf. unerlaubten Grenzübertrittes
- a) in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen hatten (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Körpverletzungsart aufschlüsseln)?

Eine systematische und detaillierte Erfassung erfolgt nicht. Der Bundesregierung sind nachfolgend genannte Einzelfälle bekannt geworden:

1997

Datum	Ort	Nationalität	Todesart
15. 04. 97	Deutschneudorf	ein irakischer Staatsangehöriger, drei senegalesische Staatsangehörige	Erfrierungen und Unterkühlungen. 1 Person verstarb im Krankenhaus (siehe zu 1a)
22. 10. 97	Verbindungsstraße Georgenberg-Waidhaus	ein afghanischer Staatsangehöriger	Erschöpfungszustand
01. 12. 97	B 14, Parkplatz Spielhof Markt Pleystein	ein rumänischer Staatsangehöriger	Erfrierungen an beiden Füßen

Zusammenfassung 1997: 6 Personen verletzten sich im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt, 1 Person verstarb später.

1998

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
28. 01. 98	Genschmar	drei indische Staatsangehörige	Erfrierungen an den Füßen und Unterkühlung, ärztliche Behandlung im Klinikum
30. 01. 98	Rübenau	ein vietnamesischer Staatsangehöriger	Beckenbruch, verm. sturzbedingt
03. 02. 98	Zinnwald	zwei afghanische Staatsangehörige	Erfrierungen
31. 03. 98	Kehl	ein srilankischer Staatsangehöriger	Bewusstlosigkeit
18. 04. 98	Guben	ein weißrussischer Staatsangehöriger	Erschöpfung
30. 07. 98	Nassau	ein tschechischer Staatsangehöriger	Prellungen, Schürfverletzungen (Schleuser, nach Verkehrsunfall aufgegriffen)

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
05. 09. 98	B 174 (Großraum Reitzenhain)	ein rumänischer Staatsangehöriger	Unterschenkelfraktur bei Fußmarsch
27. 12. 98	Kehl	ein mazedonischer Staatsangehöriger	Schürfwunden am Rücken, linker Schulter, Schädeldecke

Zusammenfassung 1998: 11 Personen verletzten sich im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt.

1999 (Stand: 10. Oktober)

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
05. 02. 99	Eisenhüttenstadt	zwei afghanische Kinder	Unterkühlung
05. 04. 99	Scheuereck/ Lkr. Regen	fünf irakische Staatsangehörige	Erfrierungen an den Unterschenkeln
11. 05. 99	Nennigmühle (b. Reitzenhain)	vier srilankische Staatsangehörige	Schürfverletzungen nach Zusammenprall des Schleuserfahrzeugs mit Eisenbahn
14. 05. 99	Kehl	ein türkischer Staatsangehöriger	Beschwerden im Bauch- und Brustbereich
20. 05. 99	ZA Sebnitz	ein deutscher Staatsangehöriger	bei Einreise aus der tschechischen Republik ohne erkennbaren Anlass zusammengebrochen, Herzstillstand
Juli 99	Reisezug aus Italien	vier jugoslawische Staatsangehörige	schlechter Allgemeinzustand, 2 Kinder vorübergehend in Lebensgefahr

Zusammenfassung 1999: 17 Personen verletzten sich im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt.

Erstversorgung und ärztliche Behandlung wurde in allen Fällen sichergestellt.

b) in die Europäische Union zugezogen hatten (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Körpverletzungsart aufschlüsseln)?

Keine Erkenntnisse.

3. Wie viele Personen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1997 bis 1999 im Zuge ihres ggf. unerlaubten Grenzübertrittes
- a) durch BGS- oder Zollbeamte in Deutschland durch die Anwendung unmittelbaren Zwanges bzw. im Zuge einer entsprechenden Nacheile körperlich verletzt?

Durch die Anwendung unmittelbaren Zwanges gegen Personen oder aufgrund einer Nacheile im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt wurden 1997–1999 (Stand: 10. Oktober 1999) Verletzungen in 81 Fällen registriert. Es handelt sich überwiegend um leichte Bissverletzungen durch Einsatz des Dienst- bzw. Zollhundes oder die Folgen von durch Flucht verursachten Verkehrsunfällen.

1997

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
10. 01. 97	Steingtwolmsdorf	ein tschechischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
11. 01. 97	Rosenthal	3 irakische Staatsangehörige	Verkehrsunfall eines Schleuserfahrzeuges – ohne Nacheile
25. 02. 97	Klein Gastrose	ein polnischer Staatsangehöriger	leichte Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
08. 03. 97	grüne Grenze bei Weil a. Rhein	ein moldawischer Staatsangehöriger (?)	Bissverletzung durch Zollhund (ZH), mindestens einer von mindestens zwei flüchtigen Personen bei Zollkontrolle
02. 05. 97	Berthelsdorf	4 vietnamesische Staatsangehörige	Verkehrsunfall eines Schleuserfahrzeuges – ohne Nacheile
08. 05. 97	Zinnwald	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
08. 05. 97	Johanngeorgenstadt	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Fluchtversuch
23. 05. 97	Waldsassen	ein rumänischer Staatsangehöriger	Schürfwunden am Rumpf und an den Extremitäten
19. 06. 97	Neugersdorf	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
31. 07. 97	B 174 Raum Reitzenhain	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH nach Gegenwehr bei Festnahme
25. 08. 97	Nähe Ortschaft Lohma, Markt Pleystein	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am rechten Unter- arm und am rechten Schenkel
12. 09. 97	Frankfurt (Oder)	ein ukrainischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
16. 10. 97	Sebnitz	ein vietnamesischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Festnahme nach illegaler Einreise
10. 11. 97	Neugersdorf	ein tschechischer Staatsangehöriger	Schürfwunden bei Nacheile
03. 12. 97	Weil am Rhein (Stadtgebiet)	ein syrischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Zollkontrolle
18. 12. 97	Bettmannsäge bei Zwiesel	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am rechten Fuß
23. 12. 97	Weil am Rhein (Stadtgebiet)	ein albanischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Festnahme nach unerlaubter Einreise

Zusammenfassung 1997: 22 verletzte Personen durch Anwendung unmittelbaren Zwanges im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt/Nacheile.

1998

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
25. 01. 98	Lkr. Freyung-Grafenau Parkplatz Wasserscheide	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund an der Wange
21. 02. 98	Schirnding	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bänderdehnung am linken Fuß und Bänderriss
01. 03. 98	Reinhartsrieth	ein jugoslawischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am Handgelenk
16. 03. 98	Seugenhof, Gde. Eschlkam	ein jugoslawischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am Oberschenkel

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
26. 03. 98	Waldstück o. Hörlmühle Markt Waidhaus	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am rechten Arm und im Brustbereich
28. 03. 98	Niederdorf-Lücken- dorf	ein slowakischer Staatsangehöriger	Schussverletzung am Bein – Schuss- waffengebrauch durch PVB
20. 04. 98	Johanngeorgenstadt	ein deutscher Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH nach Widerstand bei Kontrolle
01. 05. 98	Bad Schandau	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
29. 05. 98	Ösbühl/Furth im Wald	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am Oberarm
04. 06. 98	Dieberg/Furth im Wald	ein russischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am Oberschenkel
30. 06. 98	Weißborn	siebzehn jugoslawische Staatsangehörige	Verkehrsunfall eines Schleuser- fahrzeuges bei Fluchtversuch (siehe zu 1a)
12. 07. 98	Sohland- Taubenheim	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
29. 07. 98	Thiersheim	zwei rumänische Staatsangehörige	Bissverletzung durch Diensthund an Armen und Beinen
02. 08. 98	Selb	zwei moldawische Staatsangehörige	Bissverletzung durch Diensthund an Armen und Beinen
09. 09. 98	Cunnewald	ein polnischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
11. 09. 98	Mittelherwigsdorf	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
30. 09. 98	Seifhennersdorf	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH nach heftigem Widerstand bei Festnahme nach illegaler Einreise

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
09. 11. 98	Weil a. Rhein/ AB-Dreieck S Neuenburg	ein chilenischer Staatsangehöriger	Schussverletzung bei Festnahme nach Durchbruch mit gestohlenem Kfz

Zusammenfassung 1998: 36 verletzte Personen durch Anwendung unmittelbaren Zwanges im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt/Nacheile.

1999 (Stand 10. Oktober)

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
07. 01. 99	Neuhermsdorf	ein tschechischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
14. 01. 99	Gehenhammer, Gde. Georgenberg	ein tschechischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am rechten Oberarm
28. 03. 99	Lodenau	ein afghanischer Staatsangehöriger	Verkehrsunfall eines Schleuser- fahrzeuges – mit Nacheile
10. 02. 99	Eimeldingen Bahnstrecke Freiburg–Basel	ein US-amerikanischer Staatsangehöriger	unbekannte Verlet- zungen eines flüch- tigen gewalttätigen RG-Schmugglers
21. 03. 99	Erlabrunn b. Oberwiesenthal	zwei Personen unbekannter Staatsangehörigkeit	Bissverletzung durch ZH bei Fluchtversuch
30. 03. 99	Zittau	ein tschechischer und ein slowakischer Staatsangehöriger	Verkehrsunfall eines Schleuser- fahrzeuges – ohne Nacheile
05. 04. 99	Scheuereck/ Lkr. Regen	ein tschechischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am linken Arm und im Rückenbereich
10. 04. 99	B 14, Ortsrand Waidhaus	ein moldawischer Staatsangehöriger	Platzwunde am Hinterkopf
18. 04. 99	Schirnding	ein bulgarischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am Gesäß
15. 05. 99	Schirnding	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bisswunden durch Diensthund am rechten Oberarm und linken Knie
22. 05. 99	Hundsbach	ein russischer Staatsangehöriger	Bissverletzung am Fuß und an der Schulter

Datum	Ort	Nationalität	Verletzungsart
23. 05. 99	Selb	ein moldawischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund
24. 06. 99	Schirnding	ein rumänischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund am rechten Arm
01. 07. 99	Nähe Wittschau, Markt Leuchtenberg	ein moldawischer Staatsangehöriger	Abschürfung am rechten Oberarm
19. 07. 99	Bad Elster	ein indischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Festnahme nach unerlaubter Einreise
23. 07. 99	Sitzkunnernsdorf	ein irakischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Festnahme nach unerlaubter Einreise
05. 09. 99	Ebersbach	ein moldawischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
06. 09. 99	Rehau	ein tschechischer Staatsangehöriger	Bisswunde durch Diensthund am Arm und Platzwunde
21. 09. 99	Waltersdorf	ein mazedonischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch Diensthund bei Fluchtversuch
21. 09. 99	Jonsdorf	ein mazedonischer Staatsangehöriger	Bissverletzung durch ZH bei Festnahme nach unerlaubter Einreise
21. 09. 99	Schirnding	zwei rumänische Staatsangehörige	Bissverletzung durch Diensthund an Oberarm, Oberschenkel und Brustbereich

Zusammenfassung 1999:

23 verletzte Personen durch Anwendung unmittelbaren Zwanges im Zusammenhang mit einem unerlaubten Grenzübertritt/Nacheile.

Erstversorgung und ärztliche Behandlung wurden in allen Fällen sichergestellt.

Bissverletzungen durch Dienst- bzw. Zollhunde sind in der Regel auf das Verhalten des Verletzten zurückzuführen. Entweder wurde die Flucht fortgesetzt oder nach Feststellungen der Hundeführer nach dem Tier geschlagen oder getreten.

Ermittlungs- und Disziplinarverfahren

Im genannten Zeitraum wurden 15 Ermittlungsverfahren gegen 29 beschuldigte BGS- und Zollbedienstete eingeleitet.

In 10 Verfahren sah die Staatsanwaltschaft keinen Anlass zur Erhebung der öffentlichen Klage, einmal ging sie von geringer Schuld aus, in einem weiteren Fall erfolgte ein Freispruch. 2 parallel geführte Disziplinarverfahren wurden eingestellt. (Stand 10. Oktober 1999)

1997

Straf- und Ermittlungsverfahren	Anzahl der beschuldigten Beamten	Stand/Ergebnis	Disziplinarverfahren (Stand/Ergebnis)
1	2	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	gegen einen Beamten Einstellung des Verfahrens auf der Grundlage der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft; die Verhängung einer Disziplinarmaßnahme war nicht angezeigt [§ 27 Abs. 1 (2. Alt.) BDO]
1	1	Einstellung nach § 153a StPO	Geldauflage
1	5	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	3	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	3	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	1	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	1	Freispruch	Einstellung, weil ein Dienstvergehen nicht festgestellt werden konnte [§ 27 Abs. 1 (1. Alt.) BDO]
1	1	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt

1998

Straf- und Ermittlungsverfahren	Anzahl der beschuldigten Beamten	Stand/Ergebnis	Disziplinarverfahren (Stand/Ergebnis)
1	1	anhängig	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	4	anhängig	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	1	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	1	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt

1999

Straf- und Ermittlungsverfahren	Anzahl der beschuldigten Beamten	Stand/Ergebnis	Disziplinarverfahren (Stand/Ergebnis)
1	1	anhängig	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	3	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt
1	1	Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	kein Disziplinarverfahren durchgeführt

b) durch Grenz- oder Zollbeamte in der EU durch die Anwendung unmittelbaren Zwanges bzw. im Zuge einer entsprechenden Nacheile körperlich verletzt?

Wie viele Ermittlungs- und Disziplinarverfahren wurden diesbezüglich eingeleitet und mit welchem Ergebnis abgeschlossen (bitte aufschlüsseln)?

Keine Erkenntnisse.

4. Wie viele Personen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1997 bis 1999

a) in der Bundesrepublik Deutschland

b) in der Europäischen Union

im Zuge ihres ggf. unerlaubten Grenzübertrettes durch Privatpersonen (z. B. Jäger, Angehörige sog. Bürgerwehren) körperlich verletzt bzw. getötet (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers und Todes- bzw. Körperverletzungsart aufschlüsseln)?

Wie viele Ermittlungsverfahren wurden diesbezüglich eingeleitet und mit welchem Ergebnis abgeschlossen (bitte aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung sind keine derartigen Fälle bekannt.

5. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1997 bis 1999

a) in der Bundesrepublik Deutschland

tot aufgefunden worden, nachdem sie im Zuge ihres Versuchs der ggf. unerlaubten Einreise in die Bundesrepublik Deutschland/EU in ihren Transportmitteln Sauerstoffmangel, Hunger, Durst, Kälte, Überhitzung o.ä. ausgesetzt waren (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Transportmittel und Todesart aufschlüsseln)?

1998

Datum	Ort	Nationalität	Anzahl	Transportmittel	Todesart
02. 05. 98	Krippen	türkisch	4	LKW	Tod durch Ersticken
		mazedonisch	4		
		afghanisch	28		

b) in der Europäischen Union

tot aufgefunden worden, nachdem sie im Zuge ihres Versuchs der ggf. unerlaubten Einreise in die Bundesrepublik Deutschland/EU in ihren Transportmitteln Sauerstoffmangel, Hunger, Durst, Kälte, Überhitzung o.ä. ausgesetzt waren (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Transportmittel und Todesart aufschlüsseln)?

Keine Erkenntnisse.

6. a) Wie viele Personen sind in den Jahren 1997 bis 1999 in der Bundesrepublik Deutschland/EU verletzt aufgefunden worden, nachdem sie im Zuge ihres Versuchs der (ggf. unerlaubten) Einreise in die Bundesrepublik Deutschland in ihren Transportmitteln Sauerstoffmangel, Hunger, Durst, Kälte, Überhitzung o.ä. ausgesetzt waren (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Transportmittel und Körperverletzungsart aufschlüsseln)?
- b) Wie viele Fälle sind in den Jahren 1997 bis 1999 bekannt geworden, in denen Personen, die sich auf einem ggf. unerlaubten Transport in die Bundesrepublik Deutschland/EU befanden, im europäischen Ausland bzw. auf hoher See tot aufgefunden worden waren (bitte nach Datum und Ort, Nationalität des Opfers, Transportmittel und Todesart aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor.

